

Über die Pflege der „Dritten“

Bei der Totalprothese ist die gründliche Reinigung mindestens genauso wichtig, wie bei den eigenen Zähnen. Und wie bei den eigenen Zähnen muss auch auf dem Zahnersatz die Entstehung von Zahnbelag unbedingt vermieden werden. Zahnbelag bildet sich überall dort, wo Essensreste nicht entfernt werden, und er haftet natürlich auch an künstlichen Zähnen. Zuerst bleibt weicher Zahnbelag an den Prothesenoberflächen haften. Wird er aber nicht entfernt, verhärtet er sich zu Zahnstein, der dann mit einer normalen Zahnbürste nicht mehr zu entfernen ist. Die Prothese wird durch den haftenden Zahnstein jedoch zu einem gesundheitsbedenklichen Keimträger.

Die Beläge müssen sowohl an der Aussenseite der Prothese entfernt werden, als auch auf den Innenflächen, die auf dem Gewebe im Unter- oder Oberkiefer aufliegen. Hier versteckte Essensreste können nicht nur üblen Mundgeruch hervorrufen, die Zersetzungsprozesse der Speisereste können zu Entzündungen der Schleimhaut und Pilzbefall führen. Vollprothesen schirmen einen Großteil des Zahnfleischs vom Speichelfluss ab, wodurch die natürliche Selbstreinigung durch den Speichel behindert ist. Deshalb müssen Totalprothesenträger ihr Zahnfleisch auch dort, wo früher die Zähne waren und am Gaumen gründlich reinigen. Ohne die regelmässige und anregende Stimulation würde sich das Gewebe schneller abbauen und anfälliger werden für Entzündungen. Die tägliche Massage mit einer weichen Zahnbürste fördert die Durchblutung und macht das empfindliche Gewebe robuster gegen Druckstellen. Im Alter nimmt der Abbauprozess im Kieferkamm zu. Diese Entwicklung kann man deutlich verlangsamen, wenn das Zahnfleisch täglich massiert und dadurch besser durchblutet wird.

Die gründliche Reinigung der Zahnprothese nach jeder Mahlzeit sollte selbstverständlich sein. Dazu wird der Zahnersatz unter fließendem Wasser unter Zuhilfenahme einer Bürste und Seife oder mildem Spülmittel mechanisch von sämtlichen Belägen sorgfältig gesäubert. Auf die Verwendung von Zahnpasta soll unbedingt verzichtet werden, denn die meisten Zahnpasten enthalten einen erheblichen Anteil an Schleifkörpern, und machen demzufolge die hochglanzpolierte Prothesenoberfläche rau. An einer rauhen Oberfläche lagert sich der Zahnbelag jedoch noch stärker an.

Um zu verhindern, dass die vom Reinigungsmittel glitschige Prothese aus den Händen rutscht und an der Waschtischkeramik zu Bruch geht, soll das Waschbecken mit Wasser gefüllt oder mit einem weichen Handtuch ausgelegt sein. Zwei- bis dreimal wöchentlich muss der Zahnersatz in einem Bad desinfiziert werden. Dazu wird die Prothese für ca. 20 Minuten in ein Glas mit einer Chlorhexidinlösung gelegt. Auch die handelsüblichen Reinigungstabs sind dazu geeignet. Doch weder ein Desinfektionsbad noch die Sprudeltabletten können die täglich notwendige mechanische Säuberung ersetzen.

Leichte Verkalkungen lösen sich durch ein Bad der Prothese in verdünntem Essig. Wenn sich aber trotz täglicher Reinigung an den dritten Zähnen mit der Zeit unappetitliche Flecken und Beläge(z.B. von Tee, Kaffee, Nikotin, Rotwein, Medikamenten usw.)bilden, dann bietet sich eine intensive Prothesenreinigung beim Zahnarzt an. Dabei wird der Zahnersatz mit speziellen Reinigungsmitteln und Ultraschallreinigungsgeräten gesäubert und danach wieder auf Hochglanz poliert.